

Stadtteilrat Rothenburgsort

Protokoll der Sitzung des Stadtteilrates Rothenburgsort
am 28.03.2017 von 18:30 Uhr bis 21:30 Uhr
im AWO-Seniorentreff Rothenburgsort



TOP 1: Begrüßung, Protokoll und Tagesordnung

TOP 2: Quartiersentwicklung Marckmannstraße: Vorstellung der Wettbewerbsergebnisse und nächste Schritte

TOP 3: Vorstellung PEM-Center, Bericht zum Kulturnetzwerk Rothenburgsort und musikalische Darbietung

TOP 4: Anliegen der Bewohner*innen

TOP 5: Anträge auf Mittel aus dem Verfügungsfonds

TOP 6: Bericht aus der AG „Stromaufwärts an Elbe und Bille“ des Stadtteilrates

TOP 7: Bericht des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung

TOP 8: Verschiedenes

Sitzungsleitung: Klaus Zolldann

Protokoll: Michael Schöndienst, plankontor *Stadt und Gesellschaft* GmbH

TOP 1: Begrüßung, Protokoll und Tagesordnung

Herr Zolldann begrüßt die Stadtteilratsmitglieder und die Gäste und eröffnet die Sitzung. Es sind 14 stimmberechtigte Mitglieder anwesend, damit ist der Stadtteilrat abstimmungsbe-rechtigt.

Ergänzungen zur Tagesordnung werden nicht angeführt.

TOP 2: Quartiersentwicklung Marckmannstraße: Vorstellung der Wettbewerbsergebnisse und nächste Schritte

Herr Classen (Geschäftsführer Urban Future Development GmbH) stellt, in seiner Funktion als Entwickler des Gebietes, die Ergebnisse des Wettbewerbs zur Quartiersentwicklung Marckmannstraße vor:

- Zur Entwicklung des „Quartiers Marckmannstraße“ wurde ein nicht offener, einphasiger, städtebaulicher Realisierungswettbewerb durchgeführt, an dem 12 eingeladene Büros teilnahmen. Am 19.01.2017 wurde durch das Preisgericht der Entwurf des Büros Schenk + Waiblinger Architekten, Hamburg als Siegerentwurf ausgewählt.
- In den Entwürfen sollten Lösungen für die Schaffung eines belebten, urbanen Quartiers entwickelt werden, auf Flächen, die derzeit insbesondere für gewerbliche Zwecke genutzt werden. Eine weitere Vorgabe bestand in der Schaffung von ca. 650 WE sowie der Flächenbereitstellung auch für „störendes“ Gewerbe. Ebenso sollten die derzeit bestehenden ca. 8.000 m² Gewerbeflächen im neuen Quartier realisiert werden.

- Das „Quartier Marckmannstraße“ wird im Osten begrenzt durch die Köhnestraße, im Süden durch die Markmannstraße, im Westen reicht es bis an die Grundstücksgrenze des Wohngebäudes Marckmannstraße/Billhorner Mühlenweg/Billhorner Kanalstraße und im Norden bis an die Gleise der S-Bahn.
- Der Siegerentwurf schafft eine „Quartiersgasse“, die das Gebiet zwischen Billhorner Kanalstraße und Marckmannstraße in Nord-Süd-Richtung quert. Die Bebauungsstruktur sieht insbesondere die Schaffung von Blockrandstrukturen vor, so dass gleichzeitig kleine „Kommunikationstreppunkte“ für die Nachbarschaft geschaffen werden. Am Standort der Jörg Northe GmbH in der Marckmannstraße sind Flächen für „störendes“ Gewerbe vorgesehen (u.a. Deckenhöhen von 4,5 m sowie entsprechende Lärmschutzmaßnahmen), so dass sich dort entsprechende Handwerksbetriebe ansiedeln können. Weitere Flächen für gewerbliche Nutzungen sind an der „Quartiersgasse“ vorgesehen.
- Im nördlichen Teilbereich des Gebietes zwischen Billhorner Kanalstraße und S-Bahn ist studentisches Wohnen (Fine Arts Campus Hamburg) für ca. 350 Studierende vorgesehen, dieser Bereich soll nach heutigem Stand als erstes realisiert werden.
- Derzeit findet durch das Büro Schenk + Waiblinger Architekten, Hamburg eine Überarbeitung des Entwurfs statt, um u.a. die Anzahl der neu zu schaffenden WE gemäß den Vorgaben am Standort realisieren zu können.

Anschließend berichtet Herr Kienast (Geschäftsführer des Büros Kienast und Kienast) über geplante kulturelle Aktivitäten zur Zwischennutzung auf dem Gebiet des „Quartiers Marckmannstraße“:

- Ab Mai 2017 sollen am Standort der ehemaligen Verladerrampe unterschiedliche kulturelle (Zwischen) -nutzungen angeboten werden. U.a. ist ein Sommer-Open-Air-Kino geplant, sowie weitere künstlerisch-kreative Angebote durch Fotografen, Künstler etc..
- Herr Kienast fordert die Anwesenden ausdrücklich auf sich an der (künstlerischen) Zwischennutzung auf dem Gelände des „Quartiers Marckmannstraße“ zu beteiligen, damit ein noch breiteres Angebot für den Stadtteil geschaffen werden kann.

Zu den Berichten von Herrn Classen und Herrn Kienast gab es folgende Nachfragen/Anregungen:

- Auf Nachfrage erklärt Herr Classen, dass zukünftig zweimal wöchentlich die Lebensmittelausgabe im Bereich Billhorner Kanalstraße stattfinden wird. Des Weiteren berichtet Herr Classen, dass die bisher in der RotenBurg angesiedelte Holzwerkstatt zukünftig ihren Standort im Bereich der ehemaligen Rampe haben wird.
- Herr Witte erläutert auf Nachfrage der Teilnehmer*innen, dass mit einem Baubeginn frühestens in einigen Jahren gerechnet werden kann. Zu dem zunächst durchzuführenden Bebauungsplanverfahren werden derzeit erste Gespräche zwischen dem Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamtes Hamburg-Mitte und der Urban Future Development GmbH geführt. Abschließend berichten Herr Classen und Herr Kienast, dass die Büros Urban Future Development GmbH und Kienast und Kienast ihre Standorte ebenfalls in das Gebiet des zukünftigen „Quartiers Marckmannstraße“ verlegt haben. Darüber hinaus werden die Büros Urban Future Development GmbH und Kienast und Kienast die Verlegung ihrer Standorte nach Rothenburgsort in die Marckmannstraße 25 am **Freitag, 21. April 2017** ab 19:00 Uhr feier-

lich begehen, wozu alle Rothenburgsortler*innen herzlich eingeladen sind.

TOP 3: Vorstellung PEM-Center, Bericht zum Kulturnetzwerk Rothenburgsort und musikalische Darbietung

Frau Winkler-Özkan stellt das *PEM Center Hamburg – Kunst- und Kulturzentrum für emotionale Bildung e.V.* vor, und berichtet zum aktuellen Stand des *Kulturnetzwerkes Rothenburgsort*:

- Das PEM Center Hamburg ist ein gemeinnütziger Verein, zertifizierter Träger für Arbeitsförderung nach AZAV (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung) sowie Betreiber des privaten PEM Theaters an den Elbbrücken (Reginenstraße 18, 20539 Hamburg).
- Durch die P.E.M.-Methode soll emotionale Kommunikationskompetenz vermittelt und das Zusammenspiel von Körper und Emotion in ein gesundes Gleichgewicht gebracht werden. P.E.M steht für die **Perdekamp'sche Emotions-Methode**, mittels derer physiologische Prozesse authentische Emotionen aktivieren, unabhängig von persönlichen Erfahrungen und Erinnerungen. Unterschieden werden dabei sechs Grundemotionen; Aggression = durchsetzen, Glück = loslassen, Lust = festhalten, Trauer = heran ziehen; etwas bekommen, Angst = weglaufen; fliehen und Ekel = wegstoßen.
- Eingesetzt wird die Methode durch das PEM Center Hamburg u.a. in der Justizvollzugsanstalt Hannöversand, in der Fritz-Köhne-Schule, im Rahmen von Einzelcoaching für Jugendliche und Erwachsene sowie Theaterpädagogikkursen.
- Das PEM Theater an den Elbbrücken wurde im Jahr 2015 eröffnet, nachdem die Herichtung der Räumlichkeit ausschließlich in Eigenarbeit erfolgte. Spezialisiert ist das PEM Theater insbesondere auf Eigenproduktionen, angeboten werden darüber hinaus aber auch Konzerte, Lesungen und diverse kleinkünstlerische Produktionen. Des Weiteren hat sich das PEM Theater insbesondere der interkulturellen Theaterarbeit (z.B. mit türkischen Theatergruppen) verschrieben, so dass vielfach Schauspieler*innen von allen Kontinenten mitwirken.
- Das PEM Center ist mittlerweile zu einem festen Akteur im Rahmen der Stadtteilkulturarbeit geworden, und mit weiteren Akteuren im Kulturnetzwerk Rothenburgsort zusammengeschlossen. Das Kulturnetzwerk hat im Januar 2017 einen Info-Flyer herausgebracht, in welchem über Angebote der verschiedenen Einrichtungen informiert wird.
- Für die Zukunft ist u.a. geplant, dass Theater baulich zu erweitern, dass Projekt „RBO – Memoiren eines Stadtteils“ auszubauen, Fortbildungen internationaler Künstler und Pädagogen (u.a. aus Australien, Russland, Rumänien) durchzuführen sowie ggf. die Gründung eines Kunst- und Kulturfestivals in Rothenburgsort in Angriff zu nehmen.

Im Anschluss an den Vortrag stellt Frau Winkler-Özkan mit ihrem Team den Song „Stromaufwärts an der Elbe“ vor, in welchem mit einem Augenzwinkern die (baulichen) Veränderungen im Stadtteil thematisiert werden.

TOP 4: Anliegen der Bewohner*innen

In den letzten Monaten ist verstärkt zu beobachten, dass an verschiedenen Stellen (u.a. zwischen Bille und Billhorner Kanal) im Stadtteil vermehrt „wild“ bzw. illegal gecamppt wird, bzw.

sich daraus fast schon kleine „Camping-Lager“ bilden. Es ist bisher nicht eindeutig zu klären gewesen wer die Eigentümer*innen der jeweiligen Flächen sind, bzw. welche Personengruppen die Flächen zum campen nutzen. Ebenso erscheint die hygienische Situation sehr mangelhaft bzw. u.U. sogar gesundheitsgefährdend. Herr Oppermann berichtet, dass die Problematik auch auf einer Sitzung des Bauausschusses der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte thematisiert wurde. Eine Vielzahl der Anwesenden plädiert dafür, dass zur Verbesserung der hygienischen Situation mobile Toiletten an den Standorten der „Camping-Lager“ aufgestellt werden. Es folgt eine intensive Diskussion darüber, wie mit der Thematik zukünftig generell umgegangen werden sollte.

Daher fasst der Stadteilrat Rothenburgsort folgende Empfehlung an den WS-Ausschuss:

Der Stadteilrat Rothenburgsort fordert, dass das Bezirksamt Hamburg-Mitte die aufgeworfenen Fragen klärt sowie Lösungsansätze entwickelt, mit denen den betroffenen Menschen geholfen werden kann.

Über die Empfehlung stimmt der Stadteilrat wie folgt ab:

	Ja	Nein	Enthaltungen
Plenum gesamt	17	5	8
Stimmberechtigte Mitglieder gesamt	11	1	2
Davon politische Vertreter (CDU, SPD, GRÜNE, DIE LINKE)	4	0	0

Die Empfehlung ist damit verabschiedet.

Zusätzlich wird im Stadteilrat vereinbart, dass parallel Kontakt zu den Bewohner*innen der „Camping-Lager“ aufgenommen werden soll. Dazu bildet sich eine Gruppe aus vier Teilnehmer*innen des Stadteilrates, die in der nächsten Sitzung über die Gespräche informieren wird.

- Ein Teilnehmer regt an, dass die Flächen am Rothenburgsorter Marktplatz dahingehend umgestaltet werden, dass für Kund*innen des Wochenmarktes mehr Parkplätze zur Verfügung stehen. Ebenso seien zu wenig Fahrradbügel vorhanden.
- Ein Teilnehmer beklagt, dass zu viel Grün in Rothenburgsort zurückgeschnitten wird, bzw. insgesamt zu viele Baumfällungen erfolgen. Dazu erklärt Herr Oppermann, dass bei durch Baumaßnahmen notwendigen Baumfällungen zwingend ökologische Kompensationsmaßnahmen in Form von Neupflanzungen erfolgen müssen.

TOP 5: Anträge auf Mittel aus dem Verfügungsfonds

Antrag 01/2017: Frühjahrsausfahrt des Bürgervereins am 22.04.2017

Der Bürgerverein für Rothenburgsort und Veddel von 1877 e.V. führt am 22.04.2017 seine jährliche Frühjahrsausfahrt, dieses Jahr nach Glückstadt und Kolmar durch. Im Rahmen des Ausflugs wird es eine künstlerische Vorführung auf Plattdeutsch geben. Die Frühjahrsausfahrt steht allen Bewohner*innen aus Rothenburgsort offen, und richtet sich demzufolge ex-

pliziert nicht nur an Mitglieder des Bürgervereins. An der Ausfahrt werden ca. 45 Personen teilnehmen.

Die beantragte Summe auf Mittel aus dem Verfügungsfonds beträgt 500,00 Euro (Förderung: 33,33 %).

Über den vorliegenden Antrag auf Mittel aus dem Verfügungsfonds stimmt der Stadteirat wie folgt ab:

	Ja	Nein	Enthaltungen
Plenum gesamt	25	0	3
Stimmberechtigte Mitglieder gesamt	11	0	2
Davon politische Vertreter (CDU, SPD, GRÜNE, DIE LINKE)	4	0	0

Der Antrag ist damit bewilligt.

Antrag 02/2017: Teilnahme Jugendmannschaft des FTSV Lorbeer am Jugendturnier in Dänemark

Die 2007er-Jugend nimmt mit 12 Kindern (3 Betreuer*innen) vom 24.05. - 28.05.2017 am internationalen Aalborg-City-Cup in Dänemark teil. Mit Hilfe eines Crowd-Funding-Projektes hat der FTSV insgesamt 2.500 Euro eingenommen, sowie mit weiteren Aktionen nochmals 1.500 Euro. Zur Kostendeckung der Anreise werden weitere 500 Euro benötigt. Weitere Informationen werden regelmäßig unter <http://www.lorbeerjugend.de/aalborg-city-cup-2017/> veröffentlicht.

Die beantragte Summe auf Mittel aus dem Verfügungsfonds beträgt 500,00 Euro (Förderung: 11 %).

Über den vorliegenden Antrag auf Mittel aus dem Verfügungsfonds stimmt der Stadteirat wie folgt ab:

	Ja	Nein	Enthaltungen
Plenum gesamt	28	0	1
Stimmberechtigte Mitglieder gesamt	13	0	0
Davon politische Vertreter (CDU, SPD, GRÜNE, DIE LINKE)	4	0	0

Der Antrag ist damit bewilligt.

TOP 6: Bericht aus der AG „Stromaufwärts an Elbe und Bille“ des Stadteirates

- Herr Wiese berichtet, dass die ursprüngliche (oftmals aus dem Stadtteil deutlich kritisierte) Organisationsstruktur des Bündnis für Quartiere verändert wurde. Mittlerweile sind die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (BWVI), die Behörde für

Umwelt und Energie (BUE), die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen (BSW) sowie die Billebogen Entwicklungsgesellschaft (BBEG) stärker in den Prozess eingebunden. Des Weiteren berichtet Herr Wiese, dass auf Seiten des Bezirksamtes Hamburg-Mitte eine bis eineinhalb Stellen geschaffen werden sollen, um den Prozess zu koordinieren.

- Herr Wiese bittet darum, dass die überarbeitete Fassung des Handlungskonzeptes (nach erfolgter Prüfung der einzelnen Punkte aus dem Themenspeicher) vor der Vorstellung im Stadtteilrat durch Herrn Bezirksamtsleiter Falko Droßmann dem Stadtteilrat übermittelt wird. Herr Witte sichert zu diese Vorgehensweise zeitnah zu prüfen.
- Des Weiteren erkundigt sich Herr Wiese beim Büro plankontor nach dem aktuellen Stand der Homepage des Stadtteilrates. Dazu erklärt Herr Schöndienst, dass derzeit noch einige Texte in der Abstimmung sind und Seitens plankontor zeitnah ein Entwurf zum Aufbau der Homepage vorgelegt wird.

TOP 7: Bericht des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung

Herr Witte berichtet den anwesenden Stadtteilratsmitgliedern und den Gästen zu folgenden Themen:

- **BfQ-Prozess:** Herr Bezirksamtsleiter Falko Droßmann und Herr Michael Mathe (Leiter des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamtes Hamburg-Mitte) werden in der Sitzung des Stadtteilrates Rothenburgsort am Dienstag, 30. Mai 2017 eine detaillierte Rückmeldung zu den offenen Fragen geben.
- **Huckepackbahnhof:** Der Funktionsplan für das Gelände des Huckepackbahnhofs wird derzeit erstellt. Ebenso findet derzeit durch das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamtes Hamburg-Mitte die Vorbereitung des Bebauungsplanverfahrens statt.
- **Haus der Jugend:** Die Eröffnung des Hauses der Jugend (HdJ) ist für die Zeit nach den Hamburger Sommerferien 2017 geplant. Bzgl. der evtl. Abstimmung der standardgemäßen Herstellung der Zuwegung zum HdJ und der Sanierung der öffentlichen Treppe, finden derzeit Gespräche der beteiligten Fachämter des Bezirksamtes Hamburg-Mitte (Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung, Fachamt Management des öffentlichen Raumes, Fachamt Sozialraummanagement) statt.
- **Billebogen Entwicklungsgesellschaft:** Der Stadtteilrat Rothenburgsort ist nicht das Gremium, in welchem die BBEG berichtspflichtig ist. Eine Berichtspflicht besteht für die BBEG auf Landesebene. Um über die geplanten Entwicklungen informiert zu werden, könnte von Seiten des Vorstandes des Stadtteilrates die BBEG zu einer der nächsten Sitzungen eingeladen werden.
- **Fußläufiger Zugang zum PEM Theater:** Derzeit wird geprüft, ob durch bauliche Maßnahmen in der Reginenstraße die fußläufige Erreichbarkeit zum PEM Theater hin verbessert werden kann. Wann eine entsprechende Maßnahme evtl. umgesetzt werden kann, steht derzeit noch nicht fest.
- **Schulstandort Rothenburgsort:** Eine Klärung über die zukünftige Ausrichtung des Schulstandortes Rothenburgsort (Aufbau einer weiterführenden Schule) ist noch nicht abschließend erfolgt. Herr Wiese berichtet dazu, dass es Gerüchte gebe, dass keine weiterführende Schule mehr in Rothenburgsort geplant sei. In diesem Zusammenhang erinnert Herr Oppermann daran, dass der Aufbau einer weiterführenden Schule eine der zentralen Forderung aus dem Stadtteil war, um die „Zukunftsfähigkeit“ von

Rothenburgsort auch langfristig zu sichern.

- **Veranstaltungen im Elbpark Entenwerder:** In 2017 soll es nach derzeitigem Stand insgesamt drei musikalische Veranstaltungen (06. Mai, 03. Juni, 01. Juli) von zwei verschiedenen Veranstaltern im Elbpark Entenwerder geben. Der dritte Termin steht unter dem Vorbehalt, dass es bei den ersten beiden Veranstaltungen zu keinerlei Beschwerden von Seiten der Nachbarschaft kommt.

TOP 8: Verschiedenes

- **Biber in Rothenburgsort:** Herr Anz berichtet, dass seit Sommer 2016 in der Billwerder Bucht immer wieder Biber gesichtet wurden. Biber ernähren sich rein vegetarisch und stellen keine Gefahr für den Hochwasserschutz dar (entsprechende Informationen wurden bereits über den Email-Verteiler des Stadtteilrates verschickt).
- **Neubauten in der Straße Vierländer Damm:** Derzeit werden zwei Neubauten in der Straße Vierländer Damm (Hausnummer 54 und 58) errichtet. Herr Witte klärt wer die Eigentümer der jeweiligen Grundstücke sind.

Herr Zolldann bedankt sich bei den Teilnehmer*innen und beendet die Sitzung um 21:30 Uhr. Die nächste Sitzung des Stadtteilrates findet am **Dienstag, 30. Mai 2017 um 18:30 Uhr** im **AWO Seniorentreff Rothenburgsort**, Rothenburgsorter Marktplatz 5, 20539 Hamburg, statt.

Protokoll: Michael Schöndienst, plankontor, in Abstimmung mit dem Vorstand des Stadtteilrates Rothenburgsort und Torsten Witte, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamtes Hamburg-Mitte

Veranstalter:

Bezirksamt Hamburg-Mitte

Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung

Kontakt: Torsten Witte

Tel.: 040 - 42854 3369, Email: torsten.witte@hamburg-mitte.hamburg.de

Geschäftsführung:

plankontor Stadt und Gesellschaft GmbH

Kontakt: Michael Schöndienst

Tel.: 040 - 39 17 69, Email: info@plankontor-hamburg.de, www.plankontor-hamburg.de

Am Born 6b, 22765 Hamburg